

transit nürnberg #4 (2010)**Eckdaten**

- 300 S., Hardcover, gebunden, zahlr. (Farb-) Abb.
- zweisprachig deutsch - englisch
- Verkaufspreis: 19 EUR
- Herausgeber: Verlag testimon
- Redaktion: Gerhard Jochem (verantwortlich)
- ISBN 978-3-00-031503-9
- ISSN 1863-9976

Profil

transit nürnberg ist ein unabhängiges non-profit Unternehmen, das von internationalen Fachautor(inn)en und Journalist(inn)en getragen wird. Es richtet sich an ein breites Publikum aller Altersgruppen, das an Themen der Politik und Zeitgeschichte mit Nürnberg-Bezug interessiert ist. Entsprechend der Komplexität unserer modernen Welt werden dabei auch die größeren Zusammenhänge des Geschehens berücksichtigt. Sein Anspruch ist, solche Inhalte unterhaltend, pointiert und kritisch darzustellen - verpackt in ein attraktives Layout.

transit nürnberg #4: USA!

Merrell Barracks, Emigration, IMT, Atlanta: Chiffren für die Beziehungen zwischen Nürnberg und den USA. *transit nürnberg #4* enthält die Texte von Menschen auf beiden Seiten des Atlantiks, die aus eigener Erfahrung oder aufgrund ihres Fachwissens etwas zu diesen Themen zu sagen haben.

Merrell Barracks, emigration, IMT, Atlanta: Catchwords for the relations between Nuremberg and the U.S. *transit nürnberg #4* contains the contributions of people who are entitled by their own experience or their professional knowledge to write about these subjects.

Inhalt

- *Gerhard Jochem*: Einleitung des Herausgebers / Introduction by the editor
- *Gerhard Jochem*: Die Amerikaner in Nürnberg 1945 - 1995 / The American presence in Nuremberg 1945 to 1995

- *Raymond M. Weinstein*: Erinnerungen an Nürnberg 1959 - 1960: Ein amerikanischer Soldat in Nachkriegsdeutschland / Nuremberg 1959 - 1960 remembered: an American soldier in postwar Germany
- *Herbert R. (Jake) Jacobson*: Eine Erfahrung fürs Leben: Nürnberg aus der Sicht eines G.I. 1959 - 1961 / An experience for a lifetime: A G.I.'s Nuremberg 1959 - 1961
- *Rick A. Gray*: Die Army sagte „Deutschland“, und nach Deutschland brach ich auf. In Nürnberg und Bindlach, Dezember 1962 - Juni 1965 / The Army said Germany, and to Germany I went. In Nuremberg and Bindlach, December 1962 - June 1965
- *Tom Spahr*: Ich höre dieses Lied und all die Erinnerungen sind wieder da: 1971/72 mit dem 17. Feldartillerieregiment in Nürnberg und Grafenwöhr / I hear that song and it all comes back: 1971/72 with the 17th Field Artillery Regiment in Nuremberg and Grafenwöhr
- *Susanne Rieger*: Amerikanische Spuren / American traces
- *Leopold Katz*: Meine Nürnbergs / My Nurembergs
- *Verena Müller-Rohde*: Die Amis kommen! Wie die Nürnberger ihre Besatzer erlebten / The Americans are coming! The Nurembergers' experience of the occupying forces
- *Frank W.*: Is it you who built the snowman? Frank W. sucht seinen Vater / Is it you who built the snowman? Frank W. searches for his father
- *Harald T. Leder*: Von zwei Menschen, die ihre Welt veränderten: Die Geschichte einer ungewöhnlichen deutsch-amerikanischen Beziehung / Two people who changed their world: The story of an exceptional German-American relationship
- *Ruth White*: Mein Amerika / My America
- *Ernest Lorch*: Das beste Land zum Leben und um erfolgreich zu sein / The best country in which to live and succeed
- *Lisa Lowe Stauffer*: Atlanta (deutsche Fassung) / Atlanta (English version)
- Appendix: abbreviations, literature & sources

Stimmen zu transit nürnberg # 4: USA!

Jochem ist ein leidenschaftlicher Sammler von Lebensgeschichten und meint, dass die Erfahrungen einer Person Zeitgeschichte mitteilen können, im günstigsten Fall ganz ohne Stereotype. So versammelt Jochem in *transit nürnberg #4: USA!* ein halbes Dutzend Autoren und Autorinnen mit ihren Erinnerungen (...). Viele Privatfotos illustrieren die Kapitel. Gesellschaftsgeschichtliche Betrachtungen aus der Feder des Herausgebers und seiner Teammitglieder erleichtern die Einordnung des Erinnernten. Lesenswert.

Evangelisches Sonntagsblatt Nürnberg (fwa), 26.12.2010.

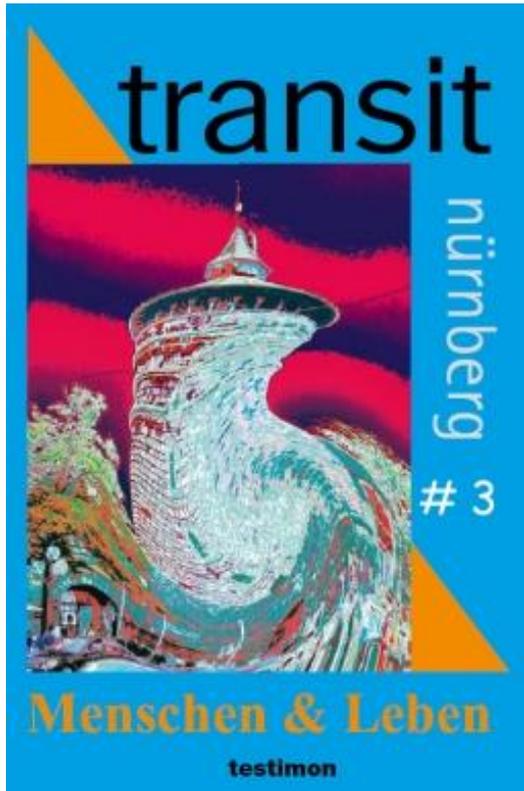
Jenseits schlichter „Fräulein“- und „Zupfer“-Klischees sind hier Erinnerungen von Zeitzeugen zusammengetragen, deren Lektüre sich (...) wegen ihrer Authentizität lohnt.

Claudine Stauber in Nürnberger Nachrichten, 31.12.2010.

transit nürnberg #4 ist zu beziehen bei:

Verlag testimon, Nürnberg
E-Mail: info[at]testimon.de
Tel.: (0162) 75 15 840

transit nürnberg #3 (2009) Eckdaten



- 300 S., Hardcover, gebunden, zahlr. (Farb-) Abb.
- Verkaufspreis: 19 EUR
- Herausgeber: Verlag testimon
- Redaktion: Gerhard Jochem (verantwortlich)
- ISBN 978-3-00-027852-5
- ISSN 1863-9976

transit nürnberg #3 - Das Buch: Menschen & Leben

Nürnberger Ankünfte, Aufenthalte, Durchreisen, Fluchten, Kontakte. Menschen, ihre Geschichten und Bilder aus der Zeit davor, während und danach, über drei Jahrhunderte und fünf Kontinente.

transit nürnberg #3 ist zu beziehen bei:

Verlag testimon, Nürnberg
E-Mail: info[at]testimon.de
Tel.: (0162) 75 15 840

Inhalt

- *George John Beeston*: Autobiografie, übersetzt von *Dr. Harald T. Leder* und *Gerhard Jochem* - Australien, Belgien, Frankreich, Deutschland, Somalia, Nepal, England, Weihnachtsinsel, Malta
- *Susanne Rieger & Gerhard Jochem*: Jüdische Ärzte 1933 - 1945 in Nürnberg - Deutschland, USA, Israel, Großbritannien
- *Cornelia Verbaan-Lisowska*: Erinnerungen an Nürnberg 1942 - 1945, aufgezeichnet von *Barbara Jablonska* - Niederlande, Deutschland, Polen

- *Prof. Emeritus Kurt E. Shuler*: Der Chemienobelpreisträger Richard Willstätter, seine Schüler und die Umbenennung des Nürnberger Reformgymnasiums 1965, übersetzt von *Gerhard Jochem* - Deutschland, USA
- *Barbara C.*: Kindheit und Jugend in zwei Welten - Polen, Deutschland
- *Richard F.*: Ein Nürnberger in New Yorks Breiter Gasse - Iran, Indien, Birma, Thailand, Hongkong, Taiwan, Japan, USA, Deutschland
- *Wladimir M.*: Alte Liebe rostet nicht - ein Triumph-Motorrad am Rande Europas, nacherzählt von *Gerhard Jochem* - Russland, Deutschland
- *Bouréïma Uro-ogon*: Toleranz und Solidarität - Islam in Mali, übersetzt und ergänzt von *Dr. Boubakar Kanouté*

Eine Stimme zu *transit nürnberg* # 3

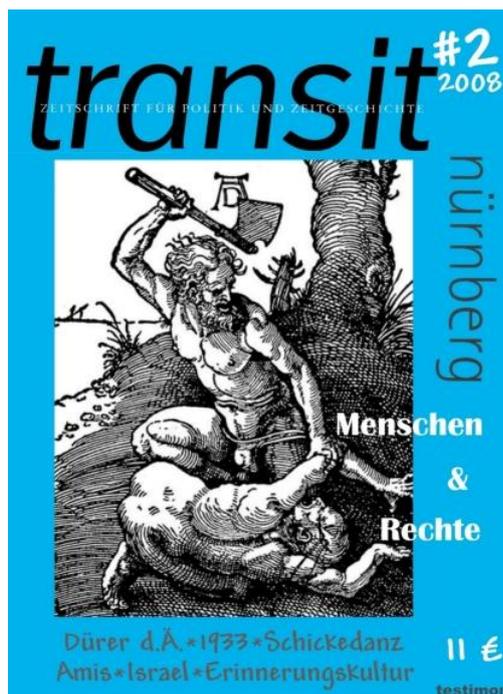
„Vor allem haben mir die anschaulichen Biographien von George John Beeston und von Cornelia Verbaan-Lisowska gefallen. In unpräntiösem Stil geben sie den Blick auf mir unbekante Welten frei. Ich habe viel daraus gelernt.

Die Liste der jüdischen Ärzte Nürnbergs fand ich aufschlussreich - nicht zuletzt durch die sich daraus ergebenden statistischen Zahlen: der Prozentsatz der Arztfamilien, die der mörderischen Schoah zum Opfer fielen, derer, welche rechtzeitig auswandern konnten und die Anzahl der Mediziner, die aus dem dörflichen Milieu der näheren und weitere Umgebung stammten und durch das Studium eine höhere gesellschaftliche Stellung anstrebten.“

Robert Schopflocher, Buenos Aires (Argentinien)

Träger des Jakob-Wassermann-Literaturpreises der Stadt Fürth

transit nürnberg #2 (2008)



Eckdaten

- DIN A 4 mit ca. 150 (Farb-) Abb.
- Umfang: 72 Seiten
- English Abstracts der wichtigsten Beiträge
- Verkaufspreis: 7,50 EUR
- Herausgeber: Verlag testimon
- Redaktion: Gerhard Jochem (verantwortlich), Susanne Rieger
- ISBN 978-3-00-024971-6
- ISSN 1863-9976

transit nürnberg #2 ist zu beziehen bei:

Verlag testimon, Nürnberg
 E-Mail: info[ät]testimon.de
 Tel.: (0162) 75 15 840

transit nürnberg #2 - Das Heft: Menschen & Rechte

Anlässlich des 60. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die UN gibt *transit nürnberg* einen fundierten Einblick in ihre Entstehungsgeschichte und Entwicklung. Insgesamt bietet das Heft eine rasante thematische Welt-Zeit-Reise quer durch 500 Jahre Geschichte und Politik auf den Spuren von Kriegern & Künstlern, Angekommenen & Weggegangenen, alten & neuen Nazis.

Inhalt

Editorial

Schwerpunktthema: Menschen & Rechte

- *Dr. Rainer Huhle, Dr. Michael Krennerich*: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: eine grundlegende Antwort auf historisches Unrecht
- *Susanne Rieger*: Recht praktisch: ein Interview mit Rechtsanwalt Wolf-Joachim von Rosenstiel

Dauerthemen: Gedächtnis & Migration

- *Susanne Rieger*: Frankreich, China, Stalingrad: Nürnberger Erinnerungskultur auf den Punkt gebracht
- *Dr. Thomas Eser*: „Geboren im königreich zu Hungern“: Albrecht Dürers d.Ä. Zuwanderung nach Nürnberg als Beispiel europäischer Künstlermobilität im 15. Jahrhundert

Zeitgeschichte: Menschen & Leben

- *Gerhard Jochem*: „Die ganze Stadt war in einem beispiellosen Freudentaumel“: Streichers Triumphzug durch Nürnberg am 9. März 1933
- *Dr. Eckart Dietzfelbinger*: Warum braune Flecken kein Makel blieben: Anmerkungen zum Fall Gustav Schickedanz
- *Jerry Nothman (USA)*: Wie ich in Schweden zum Amerikaner wurde
- *Dr. Harald T. Leder (USA)*: „Nicht fürs Leben geeignet“: farbige Soldaten und ihre Kinder in Nürnberg nach 1945
- *Dr. Neil Gregor (UK)*: Als die Nazis (wieder) nach Nürnberg kamen: das Reichsparteitagsgelände und die NPD in den 1960ern
- *Dr. Jacob Rosenthal (Israel)*: 60 Jahre Israel: die Sicht eines ehemaligen Nürnbergers

Weltweit & interaktiv

- *Die Redaktion & viele Helfershelfer*: *transit nürnberg* international (Deutsch & English)
- *Gerhard Jochem*: *transit nürnberg* crossmedial: internationale Gäste - Führungen - Internet

Infos

- ➔ Autoren
- ➔ English Abstracts

Stimmen zu *transit nürnberg* # 2

„Für das erste Heft der Zeitschrift für Politik und Zeitgeschichte haben Susanne Rieger und Gerhard Jochem vom Verlag testimon, der das Magazin herausgibt, im Mai 2007 den Alternativen Medienpreis bekommen. Und auch die zweite Nummer wartet mit vielen interessanten Themen auf. [...] Rieger und Jochem ist ein facettenreiches Heft gelungen, für das sie auch eine ganze Reihe bekannter Gastautoren gewinnen konnten.“

Marco Puschner in der Nürnberger Zeitung, 20./21.09.2008 („Papa Dürers geglückte Integration. Neues Magazin zu Geschichte und Politik“)

„Erstmals ist die ‚Zeitschrift für Politik und Zeitgeschichte‘ im März 2007 erschienen. Mit durchschlagendem Erfolg: Die Redaktion bekam prompt den Alternativen Medienpreis in der Kategorie Presse verliehen. [...] Die aktuelle Ausgabe umfasst über 70 Seiten und spannt den Bogen vom Schwerpunktthema ‚Menschen & Rechte‘ - anlässlich des 60. Jahrestages der Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen - über die Kategorie ‚Menschen & Leben‘ zu ‚Gedächtnis & Migration‘. [...] Alles ernste und wichtige Themen, doch am Ende des Heftes gibt es zur Auflockerung noch eine witzige Bilderstrecke mit Aufnahmen von *transit*-Lesern aus aller Welt.“

Susanne Helmer in den Nürnberger Nachrichten, 20./21.09.2008 („Preisgekrönte Zeitschrift für Politik. Neue Ausgabe von ‚transit nürnberg‘ ist erschienen“)

transit nürnberg #1 (2007)



Eckdaten

- ➔ DIN A 4 mit 210 (Farb-) Abb.
- ➔ Umfang: 116 Seiten
- ➔ English Abstracts der wichtigsten Beiträge
- ➔ Verkaufspreis: 7,50 EUR
- ➔ Herausgeber: Verlag testimon
- ➔ Redaktion: Gerhard Jochem (verantwortlich), Danièle List, Susanne Rieger, Monika Wiedemann
- ➔ ISBN 978-3-00-022540-6
- ➔ ISSN 1863-9976

transit nürnberg #1 ist zu beziehen bei:

Verlag testimon, Nürnberg
 E-Mail: info[ät]testimon.de
 Tel.: (0162) 75 15 840

transit nürnberg #1 - Das Heft: Gegen Rassismus und Diskriminierung

In seiner ersten Nummer greift *transit nürnberg* ein aktuelles und vieldiskutiertes Thema auf. Leitlinien sind die objektive Vermittlung der mit der Migration verbundenen gesellschaftlichen Prozesse in Vergangenheit und Gegenwart und die Schaffung einer positiven Perspektive für diese globale Entwicklung. Behandelt werden u.a. auch der Umgang mit sozialen Randgruppen und unsere Erinnerungskultur - immer mit dem Blick über den heimischen Tellerrand. Die Biografien Betroffener geben einen Eindruck davon, was es heißt, Ziel von Diskriminierung oder Rassismus zu sein.

Inhalt

Editorial

Rassismus

- *Verena Müller-Rohde*: Julius Streicher: Der Hetzer von Nürnberg
- *Prof. Emeritus Kurt E. Shuler (USA)*: Der Erfolg der „Untermenschen“ als Beispiel für den Widersinn von Rassismus und Diskriminierung
- *Paul Lappalainen (Schweden)*: Institutioneller Rassismus in Schweden und Europa

Spurensuche

- *Gerhard Jochem, Danièle List, Susanne Rieger, Monika Wiedemann*: Xenopolis - Das Fremde in der Stadt

Migration

- *Susanne Rieger*: Zahlen zur Migration 1973 - 2006: Bevölkerung, Bildung, Beschäftigung
- *Prof. Klaus J. Bade (Osnabrück)*: Zuwanderung und Migrationspolitik in Deutschland
- *Nicole Bosch (Bamberg)*: Migration, Integration und Diskriminierung: Das europäische forum für migrationsstudien an der Universität Bamberg
- *Susanne Rieger*: „Flüchtlingsstadt Nürnberg“: Vom Valka-Lager zum BAMF
- *Dieter G. Maier (Mannheim)*: Die Anwerbung von Gastarbeitern 1955 - 1973 und ihre Folgen in Nürnberg

Integration

- ⇒ *Dr. Hans Hesselmann*: Für ein Zusammenleben in Gleichberechtigung und Vielfalt - Die „Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus“
- ⇒ *Dr. Hans Hesselmann*: Die Menschenrechtsarbeit der Stadt Nürnberg
- ⇒ *Dr. Christine Meyer*: Integrationspolitik in der Stadtverwaltung Nürnberg

Damenoberbekleidung

- ⇒ *Gerhard Jochem, Susanne Rieger, Monika Wiedemann*: Kleider machen Leute

Menschen - Leben

- ⇒ *Bella Uhlfelder (USA)*: Die drei Leben der Bella Uhlfelder
- ⇒ *Magda Watts (Israel)*: „Wenn du aber lachst, will jeder bei dir sein.“
- ⇒ *Susanne Rieger*: Frauen für Frauen: Diakonissen im Pflegeamt der Stadt Nürnberg 1909 - 1995
- ⇒ *Thi Cam Nhung und Thuy Mong Tham Bui*: Zwei deutsch-vietnamesische Schwestern erinnern sich
- ⇒ *Susanne Rieger*: Importierte Frauenpower: Drei ausländische Einzelhändlerinnen in Nürnberg
- ⇒ *Verena Müller-Rohde*: Toleranz für „Trannies“

Kommentar

- ⇒ *ElleCommandante - Dr. Wolfgang Freitag*: Neues aus dem Land der Dichter und Denker: Fortwährende Probleme mit der Aufklärung

Amnesie

- ⇒ *Prof. Emeritus Anthony M. Platt (USA)*: Von Nürnberg bis Kalifornien: Rassismus zwischen Erinnerung und Vergessen
- ⇒ *Gerhard Jochem, Danièle List*: Zweierlei (Ge-)Denken

Frohsinn

- ⇒ *Gerhard Jochem, Monika Wiedemann*: Tuffy, der Experte
- ⇒ *Gerhard Jochem, Monika Wiedemann*: Woodstock 2006 auf dem Hauptmarkt

Altlasten

- ⇒ *Gerhard Jochem*: Rassismus im Namen Deutschlands: Die ethnischen Säuberungen in Slowenien 1941 - 1943
- ⇒ *Rob Zweerman (Niederlande)*: Das lange Warten der Zwangsarbeiter auf ein Zeichen der Erinnerung und Versöhnung in Nürnberg

Stimmen zu *transit nürnberg* # 1

„[*transit nürnberg*] versucht mit bewusst gewählten Inhalten einem Defizit zu begegnen, das mit der Durchsetzung eines den internationalen Marktstrategien unterworfenen Medien- und Pressemarktes und seines entfesselten Kapitalismus mit seinen neoliberalen Propheten und Ideologen deutlich wahrzunehmen ist: der Reduzierung eines kritischen Blicks zugunsten der Verabreichung von Schlagwortinformationen á la den Infoscreens in U-Bahnhöfen und anderswo. [...]

Randgruppen, AusländerInnen, Migranten, politische Flüchtlinge, Arbeitslose, Obdachlose, Minderheiten, Außenseiter bekommen die Verwerfungen der Gesellschaft als erste ab, spüren den damit entfachten Gegenwind und werden auch Opfer struktureller Gewalt. Die Zeitschrift *transit nürnberg* nimmt sich genau diesen Fragen an und spürt ihnen nach. Z.B. mit der sensiblen Fotoreportage ‚Xenopolis - Das Fremde in der Stadt‘. Sie thematisiert große Problemlagen wie Rassismus, Migration und Integration in mehreren Artikeln mit wohltuend seriösen Informationen, die den wenigsten Menschen bekannt sein dürften - lässt sich doch gerade am Umgang mit dem Fremden die ganze Palette gesellschaftlicher Phobien ableiten. Sie stellt Handlungsstrategien der Stadt Nürnberg vor, um dem zu begegnen: auf dem Gebiet der Menschenrechtsarbeit, der Integrationspolitik und am Beispiel der Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus.

Im Mittelpunkt des Heftes aber stehen Menschen, die von diesen Phänomenen betroffen waren oder sind: Juden, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit vor den Nationalsozialisten fliehen mussten; MigrantInnen, die nach Deutschland kamen [...]. Ihre Biografien und ihre Schilderungen werden gut gelungen vermittelt. Sie lassen dabei eindringlich die Fallstricke moderner Gesellschaften sichtbar werden. Das thematische Fundament der ersten Ausgabe von *transit*, die stattliche 116 Seiten umfasst, aber bilden Geschichten um die Stadt Nürnberg herum, von den unseligen 12 statt tausend Jahren, Zeitzeugenberichte, von Folgererscheinungen bis heute; aber auch ein Bericht über ‚Trannies‘, das sind Männer, die Frauenkleider tragen, sich einer Geschlechtsumwandlung unterziehen und eine eigene Subkultur bilden, um sich gegen Anfeindungen der wenig freundlich gesinnten Außenwelt zu behaupten.

Für Insider Nürnbergs ist es nicht schwer, die Schöpfer der Zeitschrift *transit* auszumachen. Es sind Susanne Rieger und Gerhard Jochem. Nicht wenigen Menschen sind sie durch ihre Website bereits bekannt, auf der sie diese Themenangebote mit vielen weiteren Informationen seit Jahren ins Netz stellen. Für die Erstellung von *transit* haben sie sich mit Danièle List und Monika Wiedemann zusammengetan. Der Redaktion ist für dieses engagierte Zeitschriftenprojekt ausdrücklich zu danken. Verbunden damit ist der Wunsch, dass der erforderliche lange Atem für seine Fortsetzung nicht ausgeht. Oder mit einer Metapher ausgedrückt: Auf dem sandigen fränkischen Boden in und um Nürnberg herum wirkt *transit* wie ein warmer anhaltender Regen, der zu farbiger Blütenpracht führen kann. Vor allem aber ist zu wünschen, dass *transit* ein Lesepublikum finden wird. Denn an kritischem Denken und Nachdenken wird kein Weg vorbeiführen, wenn es darum geht, einen realistischen bzw. möglichst vollständigen Blick auf die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung zu werfen und daraus Rückschlüsse für Handeln und Engagement gegen Fehlentwicklungen und neue Barbarei zu beziehen.“

Dr. Eckart Dietzfelbinger (Historiker, Nürnberg) bei der Vorstellung des Heftes am 20.03.2007

„Im ersten Heft von *transit* wechseln sich wissenschaftliche Überlegungen ab mit autobiografischen Erfahrungsberichten, auf abstrakte und sehr aufschlussreiche Statistiken folgen eindrucksvolle Porträts und es sind hier nicht nur kluge Überlegungen zur Erinnerungspolitik zu finden, sondern z.B. auch ein minutiöser Artikel zur Vorgeschichte des Nürnberger Mahnmals für die Zwangsarbeiter (...).

Die autobiografischen Berichte in der Zeitschrift *transit* erwähnen häufig Formen der mehr oder weniger offenen Alltagsdiskriminierung, und dies nicht nur für die Vergangenheit, sondern in beschämendem Umfang auch in der Gegenwart. Oft machen sich die Diskriminierten noch beim Erzählen des Vorfalls Vorwürfe, dass sie sich nicht gewehrt haben.

Ich bin darüber sehr ins Grübeln gekommen. Ist es wirklich so, dass wir eine gesellschaftliche Kultur entwickelt haben, in der der Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung Aufgabe der Diskriminierten ist? Der amerikanische Historiker Tony Platt beendet seinen klugen, anregenden, spannenden Artikel in *transit* mit dem Satz: ‚Der Horizont neigt sich nach vorne und bietet uns wieder Raum, um eine gemeinsame Grundlage zu finden. Dem *Nie wieder* füge ich hinzu: *Niemals allein*.

transit trägt seinen Teil dazu bei, dass diese Hoffnung wahr werden könnte.“

Irene Stuiber (Journalistenakademie, München) in ihrer Laudatio bei der Verleihung des Alternativen Medienpreises 2007

Mit dem Alternativen Medienpreis (...) werden Leute geehrt, die mit großem persönlichen Engagement „unterdrückte Informationen“ oder auch „graue Literatur“ veröffentlichen. (...) Damit in der Zukunft nicht wieder das geschehen kann, was die Nürnberger Zeitschrift *transit* beispielsweise in persönlichen Schilderungen von Opfern begreifbar macht. Für das Eintreten gegen Rassismus und Faschismus in Vergangenheit und Gegenwart in vielfältiger journalistischer Form wurden Gerhard Jochem, Danièle List, Susanne Rieger und Monika Wiedemann mit dem 1. Preis in der Sparte Presse ausgezeichnet. (...) alle Preisträger sind Visionäre im besten Sinne.

Eileen Heerdegen im Feuilleton der Tageszeitung junge Welt (Berlin), 15.05.2007 („Gegenöffentlichkeit. Alternative Medienpreise in Nürnberg“)
